

Anreise:

Das Kardinal König Haus ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Begrenzte Parkmöglichkeiten, Gästeparkplatz (gebührenpflichtig).
 Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
 • U4 Station Hietzing oder Westbahnhof: Straßenbahnlinie 60 bis Haltestelle „Jagdschlossgasse“
 • Hauptbahnhof, Bahnhof Meidling oder Bahnhof Wien-Hütteldorf: Schnellbahn S80 bis Station „Speising“, ca. 7 Min. Fußweg
 Radständer direkt vor dem Eingang, E-Ladesäule in der Lainzer Straße 155.

Kooperationspartner:

Pilger:innen der Hoffnung. Grassroots Friedensarbeit in Ecuador, Kenia, Philippinen und Österreich

Samstag, 15. November 2025, 9.30 - 16.00 Uhr
Kardinal König Haus, 1130 Wien, Kardinal-König-Platz 3

Anmeldung: bis 23. Oktober 2025
>>> ONLINE ANMELDUNG <<<
 Beitrag: € 20,- inkl. Mittagessen und Pausenverpflegung

Medieninhaber: Pastoralamt, Kirche im Dialog und Diözesankommission für Weltkirche und Entwicklungszusammenarbeit, Stephansplatz 6/106/633, 1010 Wien

Pilger:innen der Hoffnung

Grassroots Friedensarbeit in Ecuador, Kenia, Philippinen und Österreich



Sa., 15. November 2025, 9.30 - 16.00 Uhr
Kardinal König Haus, 1130 Wien



Im Heiligen Jahr „Jubilee 2025“ begeben wir uns als Pilger:innen der Hoffnung mit **ENCUENTRO** auf einen Nord-Süd-Pilgerweg. Unsere Wegstationen werden von unseren Partner:innen aus Ecuador, Kenia und den Philippinen gestaltet werden: Friedenspädagogische Arbeit mit Jugendlichen und an Schulen, psychosoziale Heilungsarbeit mit gewaltbetroffenen Frauen und Kindern und Einsatz für eine sozial und ökologisch gerechte Zukunft.

Es sind Zeugnisse der Hoffnung inmitten von Gewalt, die zeigen, wie der Aufbau einer Kultur des Friedens gewaltfrei und partizipativ gesche-

hen kann. Diese Erfahrungen wollen wir verbinden mit unseren Erfahrungen in Österreich und in der Erzdiözese Wien.

Die Theologin, Psychologin und Therapeutin Simone Lindorfer, eine der Hauptreferentinnen bei **ENCUENTRO**, arbeitete mit Traumatisierten und Folteropfern in vielen Teilen der Welt. Inspiriert vom Jesuiten Ignacio Martín-Baró in El Salvador, entwickelte sie seine Befreiungspsychologie weiter. Ihre Überzeugung: Es braucht mehr als die Therapie von „Opfern“ – es braucht sozio-politische Veränderungen, die die Ursachen von Gewalt beseitigen. Mit ihren Projekten stärkt

sie die Partizipation und das Empowerment der betroffenen Menschen.

„Mein politisches Engagement als Feministin und Befreiungspsychologin, die mich mit Gleichgesinnten in unterschiedlichen Kontexten der Welt verbindet, und meine christliche Spiritualität lassen mich in der Hoffnung verwurzelt sein.“

ENCUENTRO will die Ursachen von Gewalt ergründen und Mut machen, Wege der Hoffnung zu beschreiten, die aus der Gewaltspirale herausführen.

ENCUENTRO ist die Plattform für Weltkirche und Entwicklungszusammenarbeit in der Erzdiözese Wien. Alle zwei Jahre laden Kirche im Dialog und die Diözesankommission für Weltkirche und Entwicklungszusammenarbeit Vertreterinnen und Vertreter aus Süd und Nord zu einem Dialog rund um aktuelle Fragen in Kirche und Gesellschaft ein.



PROGRAMM

09.00 Uhr Eintreffen, Registrierung, Begrüßungs-Café

09.30 Uhr Eröffnung

09.45 Uhr Dr. Simone Lindorfer: Sharing the Pain of the Bitter Hearts. Mit Befreiungspsychologie und Befreiungstheologie Wunden heilen und politische Verhältnisse verändern

10.15 Uhr José Andrés Vinueza Muñoz, Ecuador: Frieden säen – Zukunft gestalten. Drogenhandel und Jugendbandengewalt: Mit Friedenspädagogik Gewalt verhindern

10.45 Uhr Sr. Christine Jemutai Cheboswony, Kenia: Traumata bewältigen – Wunden heilen. Frauen und Kinder in gewaltsamen Konflikten unterstützen

11.15 Uhr Conrado Vargas, Philippinen: Megastaudamm-Projekt Kaliwa: Mensch und Natur vor Profit. Für Menschen- und Umweltrechte stark machen

12.00 Uhr Nord-Süd Dialoggespräch: Eine Kultur des Friedens inmitten von Gewalt?

12.45 Uhr Mittagspause

13.45 Uhr Workshops

- Die Gewaltspirale durchbrechen – *Gewaltverhältnisse transformieren, ein konfliktfähiges Zusammenleben fördern*
- Jugend stärken und zum Frieden befähigen – *Friedensarbeit an Schulen und in Jugendeinrichtungen*
- Schmerz teilen, Traumata bewältigen, neue Lebensperspektiven finden *Begleitung von gewaltbetroffenen Frauen und Kindern*
- Mit Protest und Kreativität Lebensraum schützen – *Gewaltfreier Widerstand für eine sozial und ökologisch gerechte Zukunft*

15.30 Uhr Blitzlichter aus den Workshops und Schlussfolgerungen

Durchgehend: Markt der Möglichkeiten: Vernetzung – Information – Materialien

Moderation: **MMag.^a Dr.ⁱⁿ Magdalena M. Holztrattner MA**